

## Stadtnatur Parthe



Heute werden „Stadt“ und „Landschaft“ nicht mehr als Gegensätze im Sinne von „bebaut“ und „unbebaut“ oder als „Kultur“ im Gegensatz zu „Natur“ betrachtet. Städte sind Teile der Landschaften. Landschaften sind längst Teile dieser "Stadtlandschaften". Nicht der Gegensatz von Kultur und Natur, von Stadt und Freiraum, sondern die kunstvolle Verbindung dieser beiden Pole erschließt die Erlebbarkeit einer Region als Ganzes. Dies gilt gerade auch für die sehr unterschiedlichen Räume entlang der Parthe:

Der Lauf der Parthe wurde in den 1930er Jahren auf weiten Strecken künstlich begradigt und befestigt. Die Parthe zeigt sich somit auch in den zunächst recht "ländlich" erscheinenden Abschnitten bei genauerem Hinsehen als artifiziell überprägte Natur. Noch mehr gilt dies für den Flussabschnitt innerhalb des Leipziger Stadtgebietes, wo die Parthe bis auf nur wenige Meter an das Stadtzentrum heranreicht.

Studiert man Stadtkarten vergangener Jahrhunderte, so wird ersichtlich, dass in diesem Bereich der Verlauf der Parthe wiederholt verändert wurde. Insbesondere das in diesem Bereich einst ansässige Gerberhandwerk machte sich den Fluss zueigen. Die gravierendste Überformung erfolgte in den 1870er Jahren, als der Parthe im Bereich der ehemaligen Gerberwiesen ein enges, hoch gemauertes Kanalbett zugewiesen wurde und in dessen Folge der Verladebahnhof nach und nach bis an die Ufermauer heran erweitert wurde. Damit unzugänglich "weggesperrt" verschwand die Parthe aus dem Stadtbild und aus der allgemeinen, öffentlichen Wahrnehmung.

Doch Zeiten und Nutzungen ändern sich: Seit Mitte der 1990er Jahre wird das Güterbahnhofsgelände nicht mehr genutzt. Erst noch unbemerkt, dann zunächst von einigen Naturfreaks und Stadtstreunern entdeckt, entwickelte sich auf dem brach gefallenen Areal parallel zur Parthe eine wilde Stadtnatur, die nicht nur zum Spaziergehen einlädt. Das Nebeneinander von Brachflächen, Ruinen, leer stehenden Bahnschuppen, wilder Vegetation und Resten gärtnerischer Bepflanzungen zeichnet ein spannungsvolles Mosaik, das darüber hinaus überraschende Stadtansichten freigibt. Ein echter Freiraum unmittelbar am Rande des Stadtzentrums, wie sich solcher auch in Leipzig nicht oft findet.

Das Projekt *Parthe | Stadt Land Kunst* fokussiert in diesem Flussabschnitt auf eine Situation, die mit Recht als historische Chance bezeichnet werden kann. Nach etwa 130 Jahren industrieller Überprägung bietet sich nun die Möglichkeit, die Landschaft der Flussaue wieder in die Stadt Leipzig hinein zu führen.

Wie dies umgesetzt werden kann, ist noch spannende Zukunftsmusik und legt die Relevanz von Kunstprojekten offen...